

Erntebblatt Fokusgruppe 8 WCM-Areal

Datum: 22. Februar 2013, Rathaus Heidenheim

Sitzungsleitung: Ursula Ammermann, citycom München, info@citycom-muenchen.de

TeilnehmerInnen: Lukas Reber (Themenpate), Ingeborg Arndt, Dr. Ulrike Hurler, Petra Jäckle-Holz, Thomas Ille, H.J. Floruß, Ingrid Lisdorf, Frau Rachota, Andrea Nußbaum (Verwaltungspate)

Gäste: Herr Hornischer (FG HDH als Hochschulstadt), Frau Ellwanger mit Eltern
Entschuldigt: Frau Gaiser, Herr Stegmüller, Herr Schlumpberger, Herr Haut

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

1. Informationen zum Projektstand, zum Diskussionsstand in der Fokusgruppe HDH als Hochschulstadt
2. Vorstellung der Masterarbeit von Frau Ellwanger zum WCM-Areal
3. Nutzungsüberlegungen für das WCM-Areal -

Ergebnisse

1. Aktueller Stand

Stadt und DHBW wünschen eine Erweiterung / Entwicklung der DHBW auf dem in unmittelbarer Nähe liegenden WCM-Gelände, ggf. auch für DHBW nahe Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Realistisch ist eine Teilnutzung des Areals, die Realisierung hängt vom Land ab. Platzbedarf, städtebauliche Form (z.B. 2. Würfel ist noch völlig offen

Die Fokusgruppe HDH als Unistadt stellt ihre Überlegungen zur Nutzung des Areals als Campus zwischen der MINT-Akademie und der DHBW vor: Erlebbar, erkennbar, Brückensteg, Wohnen, Riegelbebauung, Tiefgarage, Flächenreserve DHBW. Nördlichen Bereich Rote Halle bis Festplatz mitdenken.

2. Masterarbeit

Frau Ellwanger stellt ihre Masterarbeit vor: Entwurf zur Bebauung des WCM-Areals. Sie sieht vor eine lebendige vielfältige Nutzung aus Wissenschaft, Wohnen, bürger-schaftlichen Nutzungen wie KITA, Bürgerzentrum, Möglichkeiten für die Kreativwirtschaft, Start-up-Unternehmen als innerstädtischen Campus unter Beachtung der Industrievergangenheit des Geländes, mit einer Achse Innenstadt - Bahnhof - DHBW - Loksuppen – WCM, einer Blockbebauung im Norden mit Durchgängen zum Brenzpark und kleinteiliger Wohnnutzung im Süden. Der Entwurf greift die städtebaulichen Strukturen der Umgebung auf. Der Entwurf wird in der Gruppe intensiv diskutiert und beeindruckt.

3. Nutzungsüberlegungen

Für die Entwicklung des WCM-Areals verfolgt die FG diese Nutzungen aus ihren bisherigen Überlegungen, angereichert durch die Masterarbeit:

- Lebendiges Viertel durch Mischung von Arbeiten, Studieren, Freizeit, Wohnen, Gastronomie (Cafe, Bistro, Außenflächen etc)

- Als innerstädtischen Campus nutzbar für alle und architektonisch als dualen Campus erkennbar gestalten
- Einbindung / Sichtbarmachung Brenz durch Promenade /Boulevard
- Flächen für Kunst vorsehen
- Kenntlichmachung der Identität / Vergangenheit des Geländes: Industrie an der Brenz, so können Räume für ein „Industriemuseum“, für private Sammlungen zur industriellen Geschichte eingeplant werden
- Wohnnutzungen in zukunftsorientierter Form: für alle Altersgruppen z.B. Generationen übergreifendes Wohnen, Studentenwohnen, Wohnen für Azubis, Boardinghaus für z.B. Gäste der DHBW
- Anbindung des Areals an die Innenstadt über eine Achse/ Stadtboulevard Bahnhof - DHBW - Lokschuppen – WCM (WCM als Dreh-und Angelpunkt)
- Lärmschutzbebauung entlang Kanalstraße notwendig

Die ursprüngliche Idee einer großen zusammenhängenden Freiflächennutzung und eines Hotels werden aufgrund der aktuellen Entwicklung nicht weiter verfolgt
 Städtebauliche Formen der neuen DHBW, ob 2. Würfel oder Blockrandbebauung wie in der Masterarbeit vorgeschlagen, wurden diskutiert, aber für eine Aussage ist es noch zu früh.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Zur Vorbereitung der Empfehlungen sind alternativ diese 2 Termine per doodle abgestimmt:

- Donnerstag, 28.2.2013, 16-18 Uhr Rathaus
- Freitag, 1.3.2013, 17-219 Uhr Swing-Cafe

In dieser Sitzung formulieren die Mitglieder ihre Empfehlungen fürs WCM-Areal. Die Gliederung des Abschlussberichtes haben alle Teilnehmer erhalten.
 Nächstes moderiertes Fokusgruppentreffen: 15. März 2013, 16-18 Uhr, Rathaus